

Vorstand:

Vorsitzender: Rainer Wagner
Stellvertretende Vorsitzende:
Lothar Scholz, Dr. Klaus Zöllig
Ehrevorsitzende:
Gerhard Finn, Horst Schüler

Geschäftsstelle:

Ruschestraße 103, Haus 1
D-10365 Berlin
Tel: (030) 557793-51/-54
Fax: (030) 55779340
mittrup@uokg.de
www.uokg.de

PRESSE-ERKLÄRUNG

SED-Opfer fordern sofortigen Rücktritt der Platzeck-Regierung

Berlin, 04.12.2009. Die Regierungserklärung, mit der Matthias Platzeck seine Stasi-gesteuerte Landesregierung aus ihrem moralischen Sumpf ziehen wollte, kann die Opfer des DDR-Unrechtsregimes nur mit Zorn und Verbitterung erfüllen. Nachdem mittlerweile sieben Stasi-Schnüffler und Feliks-Dzierzynski-Büttel der von DDR-Altkadern dominierten Gysi-Kaiser-Partei enttarnt worden sind, liegt das politische Versagen des Möchtegern-Landesvaters Platzeck für jeden sichtbar auf dem Tisch.

Platzeck ging, ohne dass es aufgrund des Wahlergebnisses nötig war, ein Bündnis mit der in LINKE umbenannten früheren SED ein. Es muss ihm klar gewesen sein, dass sich hinter der bekannten Stasi-Denunziantin und LINKEN-Fraktionsvorsitzenden Kaiser weitere Stasi-Schnüffler verbergen. Insbesondere da ja auch der Parteichef der LINKEN Thomas Nord bereits als früherer IM bekannt war.

Nachdem Brandenburg es bis heute als einziges der neuen Bundesländer noch nicht fertig brachte, einen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen einzusetzen, nachdem im Sommer klar wurde, dass abertausende Stasi-Mitarbeiter im Staats- und sogar Polizeidienst von Brandenburg wieder über die Geschehnisse der Bürger wachen, hat Platzeck durch sein selbstherrliches Bündnis mit der früheren Ulbricht-/Honecker-Partei der Demokratie in Brandenburg schweren Schaden zugefügt.

Der einzige Dienst, den der von einem früheren Bürgerrechtler zum Steigbügelhalter der SED-Altkader mutierte Platzeck seinem Land noch tun kann, ist die sofortige Auflösung der Koalition, sein persönlicher Rücktritt und ein Weg für Neuwahlen in Brandenburg.

gez. Rainer Wagner
UOKG-Bundesvorsitzender